

## ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1. Produktidentifikator

Handelsname oder Bezeichnung des Gemischs	Blue spot
Registrierungsnummer	-
Synonyme	Keine.
SDS-Nummer	5326
Produktnummer	300101
Erstellungsdatum	07-Oktober-2014
Versionsnummer	1,1
Datum der Überarbeitung	26-Januar-2015
Ersetzt Fassung vom	07-Oktober-2014
Produktverwendung	Gewerbliche Verwendung

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen	Indikatorflüssigkeit für intraorale zahnärztliche und technische Anwendungen
Verwendungen von denen abgeraten wird	Unbekannt.

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname	Dentaco GmbH & Co.KG
Anschrift	Max-Keith-Str. 46 45136 Essen
Telefonnummer	+ 49 ( 0) 201/ 80 98 29 10
Fax	+ 49 (0) 201/ 80 98 29 99
Internet	www.dentaco.de ; info@dentaco.de
E-mail	HSE@rle.de
1.4 Notrufnummer	Informationszentrale gegen Vergiftungen (Poison Info Center) Tel.: +49 (0)228 19240; Internet: www.izbonn.de

## ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Gemisch wurde auf seine physikalischen, gesundheitlichen und Umweltgefahren bewertet und/oder getestet. Es gilt die nachfolgende Einstufung.

#### Einstufung gemäß der Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG in der geänderten Fassung

Einstufung F;R11

Der Volltext für alle R-Sätze wird in Abschnitt 16 angegeben.

#### Einstufung gemäß der (EG) Verordnung 1272/2008 in der geänderten Fassung

##### Physikalische Gefahren

Entzündbare Flüssigkeiten Kategorie 2

H225 - Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

##### Gesundheitsgefahren

Schwere Augenschädigung Reizung der Augen Kategorie 2

H319 - Verursacht schwere Augenreizung.

### 2.2. Kennzeichnungselemente

#### Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der geänderten Fassung

Enthält: Ethanol

##### Gefahrenpiktogramme



Signalwort Gefahr

##### Gefahrenhinweise

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H319

Verursacht schwere Augenreizung.

**Sicherheitshinweise****Prävention**

P210

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P240

Behälter und zu befüllende Anlage erden.

P241

Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel/Lüftungsanlagen/Beleuchtung verwenden.

P242

Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.

P243

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

P280

Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

**Reaktion**

P305 + P351 + P338

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

**Lagerung**

Keine.

**Entsorgung**

Keine.

**Zusätzliche Angaben auf dem Etikett**

Keine.

**2.3. Sonstige Gefahren**

Das Gemisch enthält keinen Stoff, der die Kriterien eines PBT- oder vPvB Stoffes erfüllt.

**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen****3.2. Gemische****Allgemeine Angaben**

Chemische Bezeichnung	%	CAS-Nr. / EG-Nummer	REACH- Registrierungsnummer	Index-Nr.	Hinweise
Ethanol	50 - < 65	64-17-5 200-578-6	01-2119457610-43-XXXX	603-002-00-5	Eye Irrit. 2 H319 , C >= 50.0%
<b>Einstufung:</b>		<b>DSD:</b> F;R11			<b>CLP:</b> Flam. Liq. 2;H225, Eye Irrit. 2;H319
Talkum (Mg <sub>3</sub> H <sub>2</sub> (SiO <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> )	1 - < 5	14807-96-6 238-877-9	-	-	
<b>Einstufung:</b>		<b>DSD:</b> Xn;R20, Xi;R37			<b>CLP:</b> Acute Tox. 4;H332, STOT SE 3;H335
Naphtha (Erdöl-stämmiges), leichtes nach Hydrotreating	1 - < 2	64742-49-0 265-151-9	-	649-328-00-1	Note P
<b>Einstufung:</b>		<b>DSD:</b> Carc. Cat. 2;R45, Muta. Cat. 2;R46, Xn;R65			<b>CLP:</b> Asp. Tox. 1;H304, Muta. 1B;H340, Carc. 1B;H350

Liste mit Abkürzungen und Symbolen, die möglicherweise vorstehend verwendet wurden:

CLP: Verordnung Nr. 1272/2008.

DSD: Richtlinie 67/548 EWG.

Note: Verordnung Nr. 1272/2008- Anhang VI

**Weitere Kommentare**

Der Volltext für alle R- und H-Sätze wird in Abschnitt 16 angegeben.

**ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Angaben**

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Sicherstellen, dass medizinisches Personal sich der betroffenen Materialien bewusst ist und Schutzvorkehrungen trifft. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen****Einatmen**

An die frische Luft bringen. Einen Arzt rufen, falls Symptome auftreten oder anhalten sollten.

**Hautkontakt**

Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn sich Reizung entwickelt und anhält.

**Augenkontakt**

Augen sofort für 15 Minuten mit reichlich Wasser ausspülen. Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen, wenn dies einfach möglich ist. Mit dem Auswaschen fortfahren. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn sich Reizung entwickelt und anhält.

**Verschlucken**

Mund ausspülen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn Symptome auftreten.

**4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Kopfschmerzen. Starke Augenreizung. Dieses Produkt kann Brennen, Tränenbildung, Rötung, Schwellung und verschwommene Sicht verursachen. Reizung von Nase und Rachen. Husten. Hautreizung.

**4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Allgemeine Unterstützungsmaßnahmen und symptomatische Behandlung sind angezeigt. Verbrennungen: Sofort mit Wasser spülen. Beim Spülen Kleidung ablegen, die nicht an den betroffenen Bereichen anhaftet. Krankenwagen rufen. Auf dem Weg zum Krankenhaus weiter spülen. Betroffene Person unter Beobachtung halten. Die Symptome können verzögert auftreten.

**ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

**Allgemeine Brandgefahren**

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

**5.1. Löschmittel**

**Geeignete Löschmittel**

Alkoholresistenter Schaum. Wasserdampf. Trockenpulver. Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).

**Ungeeignete Löschmittel**

Zum Löschen keinen Wasserstrahl verwenden, da das Feuer dadurch verteilt werden kann.

**5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Die Dämpfe können explosive Gemische mit Luft bilden. Dämpfe können sich über weite Entfernungen zur Zündquellen fortbewegen und Flammenrückschlag bewirken. Im Brandfall können sich gesundheitsschädliche Gase entwickeln.

**5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

**Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung**

Im Brandfall schweres Atemschutzgerät und komplette Schutzausrüstung tragen.

**Besondere Verfahren zur Brandbekämpfung**

Im Brand- und/oder Explosionsfall den Rauch nicht einatmen. Behälter aus dem Brandbereich entfernen, soweit dies ohne Gefahr möglich ist.

**Besondere Löschhinweise**

Gewöhnliche Brandbekämpfungsmaßnahmen einsetzen; dabei Gefahren durch andere beteiligte Materialien berücksichtigen.

**ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

**6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

**Nicht für Notfälle geschultes Personal**

Unbeteiligtes Personal fernhalten. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Nicht in tiefer gelegene Bereiche begeben. Alle Zündquellen vermeiden (nicht Rauchen, keine Fackeln, Funken oder Flammen im Nahbereich). Während der Entsorgung geeignete Schutzkleidung und -ausrüstung tragen. Beschädigte Behälter oder ausgetretenes Material nur berühren, wenn geeignete Schutzkleidung getragen wird. Geschlossene Räume vor dem Betreten lüften. Wenn grössere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden. Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung finden Sie in Abschnitt 8 des SDB's.

**Einsatzkräfte**

Unbeteiligtes Personal fernhalten. Während der Entsorgung geeignete Schutzkleidung und -ausrüstung tragen. Empfohlenen persönlichen Schutz verwenden, siehe Abschnitt 8 im SDB.

**6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

Eindringen in die Kanalisation, den Boden oder Wasserwege vermeiden.

**6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Alle Zündquellen vermeiden (nicht Rauchen, keine Fackeln, Funken oder Flammen im Nahbereich). Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Brennbare Stoffe (Holz, Papier, Öl usw.) von dem ausgetretenen Material fernhalten.

Große ausgelaufene Mengen: Das Ausfließen des Materials verhindern, wenn dies ohne Risiko möglich ist. Falls möglich, verschüttetes Material eindämmen. Mit Kunststoffolie abdecken, um das Ausbreiten zu verhindern. Ein nichtbrennbares Material wie z.B. Vermiculit, Sand oder Erde benutzen, um das Produkt aufzusaugen und es für die spätere Entsorgung in einem Behälter zu lagern. Eindringen in Wasserwege, die Kanalisation, Keller oder geschlossene Räume verhindern. Nach dem Entfernen des Produkts den Bereich mit Wasser spülen.

Kleine Austrittsmengen: Mit Erde, Sand oder anderem nicht brennbarem Material absorbieren und zur späteren Entsorgung in Behälter geben. Oberflächen gründlich reinigen, um Kontaminationsrückstände zu entfernen.

Verschüttetes Produkt nie in den Originalbehälter zwecks Wiederverwertung geben.

**6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung finden Sie in Abschnitt 8 des SDB's. Angaben zur Entsorgung finden Sie in Abschnitt 13 des SDB's

**ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**

**7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Nicht in der Nähe von offenen Flammen, Hitzequellen oder Zündquellen handhaben, lagern oder öffnen. Das Material vor direktem Sonnenlicht schützen. Bei der Anwendung nicht rauchen. Explosionssicheres allgemeines und örtliches Abluftsystem. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Alle Geräte, die zur Handhabung des Produktes verwendet werden, müssen geerdet sein. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Berührung mit den Augen vermeiden. Längeren Kontakt vermeiden. Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen. Anerkannte industrielle Hygienemaßnahmen beachten.

**7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Vor Wärme, Funken und offenem Feuer schützen. Elektrostatische Aufladung vermeiden durch Zugriff auf herkömmliche Bindungs- und Erdungstechniken. An einem kühlen, trockenen Ort geschützt vor Sonnenlicht lagern. Im fest verschlossenen Originalbehälter lagern. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. An einem Ort mit Sprinkleranlage aufbewahren. Von unverträglichen Stoffen fernhalten (Siehe Abschnitt 10 des MSDB).  
TRGS 510 Lagerklasse: 3

**7.3. Spezifische Endanwendungen**

Indikatorflüssigkeit für intraorale zahnärztliche und technische Anwendungen

**ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**

**8.1. Zu überwachende Parameter**

**Grenzwerte für berufsbedingte Exposition**

**Deutschland. DFG-MAK Liste (empfohlene Arbeitsplatzgrenzwerte). Kommission zur Untersuchung gesundheitlicher Gefahren durch chemische Verbindungen im Arbeitsbereich (DFG)**

Komponenten	Typ	Wert
Ethanol (CAS 64-17-5)	TWA	960 mg/m3 500 ppm

**Deutschland TRGS 900**

Material	Typ	Wert
Blue spot	AGW	1500 mg/m3
<b>Anmerkungen:</b>	AGW gem. RCP-Methode für den KW- Anteil (TRGS900, Abschn. 2.9) Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	3000 mg/m3

Komponenten	Typ	Wert	Form
Ethanol (CAS 64-17-5)	AGW	15 min	Kurzzeitwerte - Kategorie 2: Resorptiv wirksame Stoffe

**Deutschland. TRGS 900, Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz**

Komponenten	Typ	Wert	Form
Ethanol (CAS 64-17-5)	AGW	960 mg/m3 500 ppm	
Talkum (Mg3H2(SiO3)4) (CAS 14807-96-6)	AGW	10 mg/m3	Einatembare Fraktion.
Titandioxid (CAS 13463-67-7)	AGW	1,25 mg/m3	Alveolengängige Fraktion.
		10 mg/m3	Einatembare Fraktion.
		1,25 mg/m3	Alveolengängige Fraktion.

**Biologische Grenzwerte**

Für den bzw. die Inhaltsstoffe sind keine biologischen Expositionsgrenzen angegeben.

**Empfohlene Überwachungsverfahren**

Standardüberwachungsverfahren befolgen.

**Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNELs)**

Komponenten	Typ	Weg	Wert	Form		
Ethanol (CAS 64-17-5)		Gewerbe	Dermal	343 mg/kg/Tag	-	
		<b>Anmerkungen:</b>	Systemische Wirkungen bei Langzeitexposition	Einatmen	950 mg/m3	-
		<b>Anmerkungen:</b>	Systemische Wirkungen bei Langzeitexposition	Einatmen	1900 mg/m3	
		<b>Anmerkungen:</b>	Kurzzeit exposition - lokaler Wirkung	Verbraucher	Dermal	206 mg/kg/Tag
		<b>Anmerkungen:</b>	Systemische Wirkungen bei Langzeitexposition	Einatmen	950 mg/m3	-
		<b>Anmerkungen:</b>	Kurzzeit exposition - lokaler Wirkung	Einatmen	114 mg/m3	
		<b>Anmerkungen:</b>	Systemische Wirkungen bei Langzeitexposition	Oral	87 mg/kg/Tag	-
		<b>Anmerkungen:</b>	Systemische Wirkungen bei Langzeitexposition	Einatmen	10 mg/m3	-
Titandioxid (CAS 13463-67-7)	Gewerbe	Einatmen	10 mg/m3	-		
<b>Anmerkungen:</b>	Langzeitwirkungen bei lokaler Wirkung					

Komponenten	Typ	Weg	Wert	Form
<b>Anmerkungen:</b>	Industrie	Einatmen	10 mg/m <sup>3</sup>	-
	Langzeitwirkungen bei lokaler Wirkung Verbraucher	Oral	700 mg/kg/Tag	-
<b>Anmerkungen:</b>	Systemische Wirkungen bei Langzeitexposition			

#### Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentrationen (PNECs)

Komponenten	Typ	Weg	Wert	Form
Ethanol (CAS 64-17-5)	Nicht anwendbar	Boden	0,00063 mg/g	
		Oral	0,72 mg/g	
		Sediment	0,0036 mg/g	Süßwasser
		STP	580 mg/l	
		Wasser	2,75 mg/l	intermittierende Freisetzung
		Wasser	0,96 mg/l	Süßwasser
Titandioxid (CAS 13463-67-7)	Nicht anwendbar	Wasser	0,79 mg/l	Meerwasser
		Boden	100 mg/kg	
		Oral	1667 mg/kg	Einflößen (mündlich)
		Sediment	1000 mg/kg	Süßwasser
		Sediment	100 mg/kg	Meerwasser
		STP	100 mg/l	
		Wasser	1 mg/l	Meerwasser
		Wasser	0,61 mg/l	intermittierende Freisetzung
		Wasser	0,127 mg/l	Süßwasser

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

**Geeignete technische Schutzmaßnahmen** Explosionssicheres allgemeines und örtliches Abluftsystem. Gute allgemeine Lüftung (gewöhnlich 10 Luftwechsel pro Stunde). Lüftungsgrad muss an die Bedingungen angepasst werden. Gegebenenfalls Prozesskammern, örtliche Abluftsysteme oder andere bauliche Maßnahmen zur Kontrolle der Konzentrationen in der Luft einsetzen, um diese unterhalb der empfohlenen Belastungsgrenzen zu halten. Wenn keine Expositionsgrenzen festgesetzt wurden, die Konzentrationen in der Luft auf einem akzeptierbaren Niveau halten. Augenduschkabine bereitstellen.

### Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

**Allgemeine Angaben** Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Persönliche Schutzausrüstung muss in Übereinstimmung mit den geltenden CEN-Normen und nach Absprache mit dem Lieferanten für persönliche Schutzausrüstung gewählt werden. Augenspülanlagen und Notduschen empfohlen.

**Augen-/Gesichtsschutz** Sicherheitsbrille mit Seitenschutz (oder Schutzbrille) tragen.

#### Hautschutz

**- Handschutz** Schutzhandschuhe tragen.

**- Sonstige Schutzmaßnahmen** Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

#### Atemschutz

Wenn bautechnische Maßnahmen die Konzentrationen in der Luft nicht unter den empfohlenen Expositionsgrenzen (falls zutreffend) oder auf einem akzeptablen Niveau halten (in Ländern, in denen keine Expositionsgrenzen festgesetzt wurden), muss ein zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.

**Thermische Gefahren** Geeignete Hitzeschutzkleidung tragen, falls nötig.

#### Hygienemaßnahmen

Bei der Anwendung nicht rauchen. Immer gute persönliche Hygiene einhalten, z. B. Waschen nach der Handhabung des Materials und vor dem Essen, Trinken und/oder Rauchen. Arbeitskleidung und Schutzausrüstung regelmäßig waschen, um Kontaminationen zu entfernen.

#### Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Bei Freisetzung großer Mengen muss immer der Umweltschutzbeauftragte benachrichtigt werden.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

#### Aussehen

**Aggregatzustand** Flüssigkeit.  
**Form** Flüssig.  
**Farbe** Nicht verfügbar.

**Geruch** Nicht verfügbar.

**Geruchsschwelle** Nicht verfügbar.

<b>pH-Wert</b>	Nicht verfügbar.
<b>Schmelzpunkt/Gefrierpunkt</b>	Nicht verfügbar.
<b>Siedebeginn und Siedebereich</b>	78 °C (172,4 °F)
<b>Flammpunkt</b>	12,0 °C (53,6 °F)
<b>Verdampfungsgeschwindigkeit</b>	Nicht verfügbar.
<b>Entzündbarkeit (fest, gasförmig)</b>	Nicht verfügbar.

#### **Obere/untere Entflammbarkeit oder Explosionsgrenzen**

<b>Untere Entzündbarkeitsgrenze (%)</b>	Nicht verfügbar.
<b>Obere Entzündbarkeitsgrenze (%)</b>	Nicht verfügbar.

**Dampfdruck** Nicht verfügbar.

**Dampfdichte** Nicht verfügbar.

**Relative Dichte** Nicht verfügbar.

#### **Löslichkeit(en)**

**Löslichkeit (in Wasser)** Nicht verfügbar.

**Löslichkeit (andere)** Nicht verfügbar.

**Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser)** Nicht verfügbar.

**Selbstentzündungstemperatur** Nicht verfügbar.

**Zersetzungstemperatur** Nicht verfügbar.

**Viskosität** Nicht verfügbar.

**Explosive Eigenschaften** Nicht verfügbar.

**Oxidierende Eigenschaften** Nicht verfügbar.

#### **9.2. Sonstige Angaben**

**VOC (EU)** Nicht anwendbar

### **ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**

<b>10.1. Reaktivität</b>	Das Produkt ist stabil und unter normalen Gebrauchs-, Lager- oder Transportbedingungen nicht reaktiv.
<b>10.2. Chemische Stabilität</b>	Das Material ist unter normalen Bedingungen stabil.
<b>10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen</b>	Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.
<b>10.4. Zu vermeidende Bedingungen</b>	Hitze, Funken, offene Flamme und andere Zündquellen vermeiden. Temperaturen oberhalb des Flammpunkts sind zu vermeiden. Kontakt mit unverträglichen Materialien.
<b>10.5. Unverträgliche Materialien</b>	Säuren. Starke Oxidationsmittel.
<b>10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte</b>	Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und andere Kohlenwasserstoffreste.

### **ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben**

**Allgemeine Angaben** Die Exposition gegenüber dem Stoff oder der Mischung kann gesundheitsschädigende Wirkungen verursachen.

#### **Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen**

**Einatmen** Anhaltendes Einatmen kann schädlich sein.

**Hautkontakt** Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

**Augenkontakt** Verursacht schwere Augenreizung.

**Verschlucken** Kann beim Verschlucken Unwohlsein verursachen. Verschlucken ist jedoch kein wahrscheinlicher primärer Expositionsweg am Arbeitsplatz.

**Symptome** Starke Augenreizung. Dieses Produkt kann Brennen, Tränenbildung, Rötung, Schwellung und verschwommene Sicht verursachen.

#### **11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

Produkt	Spezies	Testergebnisse
Blue spot		
<b>Akut</b>		
<i>Einatmen</i>		> 20 mg/l, 4 Stunden (calcd. ATE)

Komponenten	Spezies	Testergebnisse
Talkum (Mg <sub>3</sub> H <sub>2</sub> (SiO <sub>3</sub> ) <sub>4</sub> ) (CAS 14807-96-6)		
<b>Akut</b>		
<i>Einatmen</i>		11 mg/l, 4 Stunden (acc. CLP 3.1.2)

<b>Ätz-/Reizwirkung auf die Haut</b>	Auf Basis der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
<b>Schwere Augenschädigung</b>	Auf Basis der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
<b>Reizung der Augen</b>	
<b>Sensibilisierung der Atemwege</b>	Auf Basis der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
<b>Sensibilisierung der Haut</b>	Auf Basis der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
<b>Keimzell-Mutagenität</b>	CAS 64742-49-0: Nota P ist zutreffend (enthält weniger als 0,1% w / w Benzol (EINECS-Nr 200-753-7)), daher keine Einstufung als mutagen
<b>Karzinogenität</b>	CAS 64742-49-0: Nota P ist zutreffend (enthält weniger als 0,1% w / w Benzol (EINECS-Nr 200-753-7)), daher keine Einstufung als karzinogen
<b>Reproduktionstoxizität</b>	Auf Basis der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
<b>Spezifische Zielorgan-Toxizität (Einmalige Exposition)</b>	Auf Basis der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
<b>Spezifische Zielorgan-Toxizität - Wiederholte Exposition</b>	Auf Basis der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
<b>Aspirationsgefahr</b>	Auf Basis der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
<b>Gemischbezogene gegenüber stoffbezogenen Angaben</b>	Keine Information verfügbar.
<b>Sonstige Angaben</b>	Nicht verfügbar.

## **ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**

<b>12.1. Toxizität</b>	Das Produkt wird nicht als umweltgefährlich eingestuft. Dies schließt jedoch nicht die Möglichkeit aus, dass größere Mengen an Verschüttetem oder falls etwas häufig verschüttet wird, eine gefährliche oder schädliche Auswirkungen auf die Umwelt haben können.
<b>12.2. Persistenz und Abbaubarkeit</b>	Es liegen keine Daten über die Abbaubarkeit des Produktes vor.
<b>12.3. Bioakkumulationspotenzial</b>	
<b>Biokonzentrationsfaktor (BCF)</b>	Nicht verfügbar.
<b>12.4. Mobilität im Boden</b>	Keine Daten verfügbar.
<b>12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung</b>	Das Gemisch enthält keinen Stoff, der die Kriterien eines PBT- oder vPvB Stoffes erfüllt.
<b>12.6. Andere schädliche Wirkungen</b>	Von diesem Produkt werden keine anderen nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt (z. B. Ozonabbau, photochemisches Ozonbildungspotential, endokrine Störungen, Treibhauspotential) erwartet.

## **ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**

<b>13.1. Verfahren der Abfallbehandlung</b>	
<b>Restabfall</b>	Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Leere Behälter oder Einsätze können etwas Produktrückstand zurückhalten. Dieses Material und sein Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden (siehe: Entsorgungsanweisungen).
<b>Kontaminiertes Verpackungsmaterial</b>	Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung. Da leere Behälter Produktrückstände enthalten, die Warnbeschriftung auch nach dem Leeren des Behälters befolgen.
<b>EU Abfallcode</b>	Die Abfallschlüsselnummer soll in Absprache mit dem Verbraucher, dem Hersteller und dem Entsorger festgelegt werden. 18 01 06 15 01 10

**Entsorgungsmethoden /  
Informationen**

Sammeln und rückgewinnen oder in dicht verschlossenen Behältern einer zugelassenen Abfallentsorgung zuführen. Entsorgung des Inhalts/Behälters gemäß der lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften.

**Besondere  
Sicherheitsvorkehrungen**

Bei der Entsorgung alle maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen beachten.

**ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport****ADR**

<b>14.1. UN-Nummer</b>	UN1170
<b>14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung</b>	ETHANOL (ETHYLALKOHOL) oder ETHANOL, LÖSUNG (ETHYLALKOHOL, LÖSUNG) (Ethanol)
<b>14.3. Transportgefahrenklassen</b>	
<b>Klasse</b>	3
<b>Nebengefahren</b>	-
<b>Label(s)</b>	3
<b>Gefahr Nr. (ADR)</b>	33
<b>Tunnelbeschränkungscode</b>	D/E
<b>14.4. Verpackungsgruppe</b>	II
<b>14.5. Umweltgefahren</b>	Nein.
<b>14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender</b>	Vor dem Handhaben die Sicherheitsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter und Informationen zu Maßnahmen im Notfall lesen.
<b>Besondere Vorkehrungen</b>	144, 601
<b>Klassifizierungscode</b>	F1

**IATA**

<b>14.1. UN-Nummer</b>	UN1170
<b>14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung</b>	Ethanollösung (Ethanol)
<b>14.3. Transportgefahrenklassen</b>	
<b>Klasse</b>	3
<b>Nebengefahren</b>	-
<b>14.4. Verpackungsgruppe</b>	II
<b>Verpackungsanweisungen</b>	353
<b>Verpackungsanweisungen nur für die Ladung</b>	364
<b>14.5. Umweltgefahren</b>	Nein.
<b>ERG Code</b>	3L
<b>14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender</b>	Vor dem Handhaben die Sicherheitsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter und Informationen zu Maßnahmen im Notfall lesen.
<b>Sonstige Angaben</b>	
<b>Passagier- und Frachtflugzeug</b>	Zulässig.
<b>Nur Transportflugzeug</b>	Zulässig.
<b>Verpackung in maximaler Nettomenge</b>	5 L
<b>- Passagier- und Frachtflugzeug</b>	
<b>In maximaler Nettomengenverpackung nur für die Ladung</b>	60 L
<b>Verpackung in maximaler Nettomenge</b>	1.00 L
<b>- Begrenzte Menge</b>	
<b>Besondere Vorkehrungen</b>	A3,A58,A180

**IMDG**

<b>14.1. UN-Nummer</b>	UN1170
<b>14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung</b>	ETHANOL (ETHYLALKOHOL) oder ETHANOL, LÖSUNG (ETHYLALKOHOL, LÖSUNG) (Ethanol)
<b>14.3. Transportgefahrenklassen</b>	
<b>Klasse</b>	3
<b>Nebengefahren</b>	-
<b>14.4. Verpackungsgruppe</b>	II
<b>14.5. Umweltgefahren</b>	
<b>Meeresschadstoff</b>	Nein.



<b>EmS</b>	F-E, S-D
<b>14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender</b>	Vor dem Handhaben die Sicherheitsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter und Informationen zu Maßnahmen im Notfall lesen.
<b>Besondere Vorkehrungen</b>	144
<b>14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code</b>	Nicht verfügbar.

## **ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**

### **15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

#### **EU-Vorschriften**

Nicht anwendbar.

#### **Beschränkungen für die Verwendung**

**Richtlinie 92/85/EWG über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von schwangeren Arbeitnehmerinnen, Wöchnerinnen und stillenden Arbeitnehmerinnen am Arbeitsplatz**

Naphtha (Erdöl-stämmiges), leichtes nach Hydrotreating (CAS 64742-49-0)

**Andere Verordnungen** Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet. Dieses Sicherheitsdatenblatt entspricht den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

#### **Andere EU Vorschriften**

**Richtlinie 94/33/EG über den Jugendarbeitsschutz**

Naphtha (Erdöl-stämmiges), leichtes nach Hydrotreating (CAS 64742-49-0)

**EU Richtlinie 96/82/EG - Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen: Festgelegte Grenzwerte für die Artikel 6 und 7 Geltung haben**

Kategorie: 7b

#### **Nationale Vorschriften**

Nationale Verordnungen für Arbeit mit chemischen Hilfsstoffen befolgen.

#### **VOC (EU):**

Nicht anwendbar

### **15.2.**

#### **Stoffsicherheitsbeurteilung**

Es wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

#### **Wassergefährdungsklasse (WGK)**

**VwVwS (Gemäß Anhang IV)**

WGK2

## **ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**

### **Liste der Abkürzungen**

AC: Erzeugniskategorie.

acc., acc.to: according, according to (gemäß).

ACGIH: American Conference of Governmental Industrial Hygienists (ehrenamtliche Organisation professioneller Beschäftigter im Bereich Betriebshygiene).

AFNOR: Association Française de Normalisation (French Institute for Standards (Französisches Normeninstitut)).

ADN: Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par voies de navigation intérieures (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Inland Waterways (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung von gefährlichen Gütern auf Binnenwasserstraßen)).

ADR: Accord européen relatif transport des marchandises dangereuses par route (European agreement concerning the international carriage of dangerous goods by road (Europäisches Übereinkommen bezüglich der Internationalen Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse)).

AGW: Arbeitsplatzgrenzwert

AICS: Australian Inventory of Chemical Substances (Australisches Verzeichnis von chemischen Stoffen).

ANSI: American National Standards Institute (Nationales amerikanisches Standardisierungsinstitut).

AOEL: Acceptable Operator Exposure Level (Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz).

AOX: absorbierbare organische Halogenverbindungen.

approx.: approximately (ungefähr).

ASTM International: American Society for Testing and Materials (Amerikanische Gesellschaft für das Prüf- und Materialwesen).

ATE: Schätzwert der akuten Toxizität gemäß der VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

BAM: Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Deutschland.

BAT: Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte.  
BAuA: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Deutschland.  
BCF: Biokonzentrationsfaktor.  
BET: Brunauer-Emmett-Teller.  
BGW: Biologischer Grenzwert.  
BLV: Biological Limit Value (BGW: Biologischer Grenzwert, Österreich).  
BMGV: Biological Monitoring Guidance Value (Richtwert für Biologische Überwachung, EH40,UK)  
BSI: Britisches Standardisierungsinstitut.  
BS: Britischer Standard.  
BOD5: Biochemischer Sauerstoffbedarf innerhalb von 5 Tagen.  
BOD: Biochemischer Sauerstoffbedarf.  
KG: Körpergewicht.  
ber.: berechnet.  
CAS: Chemical Abstracts Service.  
CEN: Comité Européen de Normalisation (European Committee for Standardization (Europäisches Komitee für Normung)).  
CESIO: Comité Européen des Agents de Surface et de leurs Intermédiaires Organiques (European Committee on Organic Surfactants and their Intermediates (Europäisches Komitee für organische Tenside und deren Zwischenprodukte)).  
ChemRRV: Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung.  
CLP: Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen.  
CMR: Krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend.  
ZNS: Zentrales Nervensystem.  
CNT: Kohlenstoffnanoröhren.  
COD: Chemical Oxygen Demand.  
CSA: Chemical Safety Assessment (Stoffsicherheitsbeurteilung).  
CSR: Chemical Safety Report (Stoffsicherheitsbericht).  
DETEC: Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation.  
DIN: Deutsches Institut für Normung / Deutsche Industrienorm.  
DMEL: Derived Minimum Effect Level (Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung).  
DNEL: Derived No Effect Level (Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung).  
DOC: Gelöster organisch gebundener Kohlenstoff.  
DPD: Richtlinie 199-45-EG /Richtlinie über gefährliche Zubereitungen.  
DSD: Richtlinie 67/548-EG /Richtlinie über gefährliche Stoffe.  
DSL: Domestic Substances List (Kanadische inländische Stoffliste).  
NA: Nachgeschalteter Anwender.  
TG: Trockengewicht.  
z.B.: Zum Beispiel.  
EBW: Exposure based waiving (Expositionsabhängiger Verzicht).  
EG: Europäische Gemeinschaft.  
EC50: Effektive Konzentration, 50%.  
ECHA: Europäische Chemikalienagentur.  
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe).  
ELINCS: European List of Notified Chemical Substances (Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoff).  
EN: Europäische Norm.  
ENCS: Japanisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen neuen chemischen Stoffen.  
EPA: US-Umweltschutzbehörde.  
ERC: Umweltfreisetzungskategorie.  
ES: Expositionsszenarium.  
EUSES: System der Europäischen Union zur Evaluierung von Stoffen.  
EAK: Europäischer Abfallkatalog:  
AKG: Allgemeine Konzentrationsgrenze.  
allg.: allgemein.  
GHS: Global Harmonisiertes System der Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien.  
GLP: Gute Laborpraxis.  
GW/VL: Arbeitsplatzgrenzwert.  
GW-kw: Arbeitsplatzgrenzwert - kurzfristig  
GW-M/VL-M: Arbeitsplatzgrenzwert. – "Obergrenze"  
GWP: Klimawirksamkeit.  
HPV: Chemikalien mit hohem Produktionsvolumen.  
HEPA: Hochleistungsschwebstoff.  
IARC: International Agency for Research on Cancer.  
IATA: Internationaler Luftverkehrsverband.  
IBC: Großpackmittel.

IBC-Code: Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen, die gefährliche Chemikalien als Massengut befördern).

ICAO: Internationale Zivilluftfahrt-Organisation.

IC50: Konzentration, bei der für einen gegebenen Parameter eine 50%-ige Hemmung zu verzeichnen ist.

IECSC: Verzeichnis der auf dem Markt in China vorhandenen chemischen Stoffen.

IMDG Code: International Maritime Dangerous Goods (Gefahrgutvorschriften für die Internationale Seeschifffahrt).

IMO: International Maritime Organization (Internationale Seeschiffahrts-Organisation).  
einschl.: einschließlich.

ISO: Internationale Normungsorganisation.

IUCLID: Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank.

IUPAC: Internationale Union für reine und angewandte Chemie.

KECI: Koreanisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe.

LCA: Lebenszyklusanalyse.

LC: Letale Konzentration.

LC50: Letale Konzentration, 50%.

LCLo: Niedrigste veröffentlichte letale Konzentration.

LD50: Letale Dosis, 50%.

LEV: Örtliches Absaugsystem.

LOAEL: Niedrigste Dosis mit beobachtbarer schädlicher Wirkung.

LOEC: Niedrigste Konzentration mit beobachtbarer schädlicher Wirkung.

LOEL: Niedrigste Konzentration mit beobachtbarer schädlicher Wirkung.

LPV: Chemikalien mit niedrigem Produktionsvolumen.

LQ: Begrenzte Menge.

LRV: Luftreinhalte-Verordnung.

MAK-Kzw, TRK-Kzw : Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Kurzzeitwert / TRK-Kzw = Technische Richtkonzentration - Kurzzeitwert.

MAK-Mow : Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Momentanwert.

MAK-Tmw, TRK-Tmw : Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Tagesmittelwert / TRK-Tmw = Technische Richtkonzentration - Tagesmittelwert.

MAK: Maximale Arbeitsplatzkonzentration - DFG).

MARPOL: Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe .

MTD: Maximal verträgliche Dosis.

MWCNT: Mehrwandige Kohlenstoffnanoröhren.

n.a.: nicht anwendbar.

N/Z: nicht zutreffend.

n.b.: nicht bestimmt.

NLP: No-longer-polymers (nicht-mehr-Polymere).

NDSL: Non-Domestic Substances List (Kanadische ausländische Stoffliste).

NF: Französische Norm (Siehe AFNOR).

NFPA: National Fire Protection Association (Gesellschaft für Brandschutz).

NIOSH: National Institute of Occupational Safety and Health (Nationales Institut für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz).

NOAEC: Konzentration ohne beobachtbare schädliche Wirkung.

NOAEL: Dosis ohne beobachtbare schädliche Wirkung.

NOEC: Höchste geprüfte Konzentration ohne beobachtete schädliche Wirkung.

NOEL: Dosis ohne beobachtbare Wirkung.

NTP: Nationales Toxikologie-Programm:

NZIoC: Chemikalienverzeichnis von Neuseeland.

ODP: Ozonabbau Potenzial.

OECD: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

OEL: Occupational Exposure Limit.

org.: organisch.

OSHA: Occupational Safety & Health Administration (Nationales Institut für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz).

PAH: Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe.

PBT: Persistent, bioakkumulativ und toxisch.

PC: Produktkategorie.

PE: Polyethylen.

PEC: Predicted Environmental Concentration (Vorhergesagte Umweltkonzentration).

PEL: Technische Richtkonzentration.

PIC: Vorherige Zustimmung nach Inkennzeichnung.

PICCS: Philippines Inventory of Commercial Chemical Substances (Philippinisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe).

PNEC: Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration.

POCP: Photochemical ozone creation potential (Photochemisches Ozonbildungspotenzial).

POP: Langlebiger organischer Schadstoff.  
 PPORD: Product and Process Oriented Research and Development (Produkt- und verfahrensorientierte Forschung und Entwicklung).  
 PSA: Persönliche Schutzausrüstung.  
 PROC: Prozesskategorie.  
 RA: Risikobewertung.  
 RAR: Bericht zur Risikobewertung.  
 RCRA: Resource conservation and recovery act (Gesetz zur Erhaltung und Wiedergewinnung von Rohstoffen).  
 REACH: Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe).  
 RID: Règlement International concernant le transport de marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations concerning the international carriage of dangerous goods by rail (Verordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter)).  
 RMM: Risikomanagementmaßnahmen.  
 RTECS: Registry of Toxic Effects of Chemical Substances (Register über toxische Wirkungen chemischer Substanzen).  
 QSAR: Quantitative Structure Activity Relation (Quantitative Struktur-Wirkungs-Beziehung).  
 SARA: Superfund Amendments and Reauthorization Act (Ergänzungen und Neuordnungen des Altlastengesetzes).  
 SADT: Self-Accelerating Decomposition Temperature (Temperatur der selbstbeschleunigenden Zersetzung).  
 SCL: Specific concentration limit (Spezifische Konzentrationsgrenze).  
 SEA: Sozioökonomische Analyse.  
 STEL: Short-term Exposure Limit (Kurzzeitgrenzwert).  
 STP: Sewage treatment plant (Abwasserkläranlage).  
 SU: Verwendungssektor.  
 SVHC: Besonders besorgniserregender Stoff.  
 SWCNT: Einwandige Kohlenstoffnanoröhren.  
 ThSB: Theoretischer Sauerstoffbedarf.  
 TOC: Gesamter organischer Kohlenstoff.  
 TLV: Threshold Limit Value.  
 TRA: Targeted Risk Assessment (zielgerichtete Risikobeurteilung).  
 TSCA: Toxic Substances Control Act (Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe).  
 TWA: Time Weighted Average (Zeitgewichteter Mittelwert).  
 UC: Verwendungskategorie.  
 UDS: Use descriptor system (System der Verwendungsdeskriptoren).  
 UEC: Use and exposure categories (Verwendungs- und Expositions-kategorien).  
 UN: Vereinte Nationen.  
 UN RTDG: United Nations Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (Empfehlungen der Vereinten Nationen zum Transport gefährlicher Güter).  
 UVCB: Stoffe mit unbekannter oder variabler Zusammensetzung, komplexe Reaktionsprodukte und biologische Materialien.  
 VbF: Verordnung über brennbare Flüssigkeiten.  
 VGÜ=Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz.  
 VOC: Flüchtige organische Verbindungen.  
 vPvB: Sehr Persistent, sehr Bioakkumulativ .  
 WEL-TWA: Grenzwert für Exposition am Arbeitsplatz - langfristiger Expositionsgrenzwert (gewichteter TWA (=zeitgewichteter Mittelwert) -Wert über einen Referenzzeitraum von 8 h).  
 WEL-STEL: Grenzwert für Exposition am Arbeitsplatz - kurzfristiger Expositionsgrenzwert (Referenzzeitraum 15 Minuten).  
 WoE: Weight of evidence (Beweiskraft der Daten).  
 WHMIS: Workplace Hazardous Materials Information System (Informationssystem für Gefahrenstoffe am Arbeitsplatz).  
 WHO: Weltgesundheitsorganisation.  
 Nassgew.: Nassgewicht.

## Referenzen

### Informationen über Evaluierungsmethode für die Einstufung eines Gemischs

Nicht verfügbar.

Die Einstufung für Gesundheit und Umweltgefahren wurde abgeleitet aus einer Kombination von Rechenverfahren und, falls verfügbar, Testdaten.

**Jeder in den Abschnitten 2 bis 15 nicht vollständig ausgeschriebene Hinweis ist hier in vollem Wortlaut wiederzugeben**

R11 Leichtentzündlich.

R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.  
R37 Reizt die Atmungsorgane.  
R45 Kann Krebs erzeugen.  
R46 Kann vererbare Schäden verursachen.  
R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.  
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H335 Kann die Atemwege reizen.  
H340 Kann genetische Defekte verursachen.  
H350 Kann Krebs erzeugen.

**Angaben zur Revision**

Dieses Dokument hat bedeutende Veränderungen erfahren und muss vollständig durchgesehen werden.

**Schulungsinformationen**

Beim Umgang mit diesem Material sind die Schulungsanweisungen zu befolgen.

**Haftungsausschluss**

Die Angaben in diesem Datenblatt entsprechen dem derzeitigen Kenntnisstand.